



# SUISAG



Schweinegesundheit



Schweinegenetik



Künstliche Besamung



SuisShop



International

[www.suisag.ch](http://www.suisag.ch)

# GESCHÄFTSBERICHT 2017

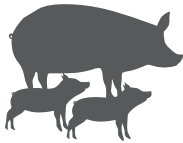
# WUSSTEN SIE SCHON...?

## Zucht

### Herdbuchtiere

9'426 Sauen

Eber 566



ZUCHT



950

Elitepaarungen

3'417

Typisierungen



629

zentral aufgezogene,

110

geprüfte  
Mutterlinieneber

13'118

Analysen im  
Fleischlabor  
(FIF, ImF,  
DL, PigM, MUFA)

50 Mutterlinieneber gingen in die KB –

**die besten 8 %**

## Produktion & Verkauf

7'800

gefahrte Kilometer  
beim Eberankauf

Belieferung  
der Kunden

7'548

Hoflieferungen

14'091

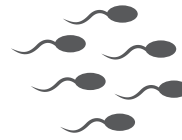
gewonnene  
Ejakulate

19'457

Depot-Lieferungen

994'990'185'000'000

produzierte Spermien



P & V



44'993 |

verkaufsfertiges  
Sperma produziert

544'555

produzierte  
Blister



3,70%

der Blister wurden  
nicht verkauft

# SUISAG 2017 IN ZAHLEN

## Schweinegesundheitsdienst



### SGD-Betriebe

**1'921** Züchter    Mäster **1'409**

### SGD-Besuche

**2'520**

durch SGD-Mitarbeitende

**1'728**

durch VTAs

**1'527**

Laboruntersuchungen

**264**

Hofsektionen



**SGD**



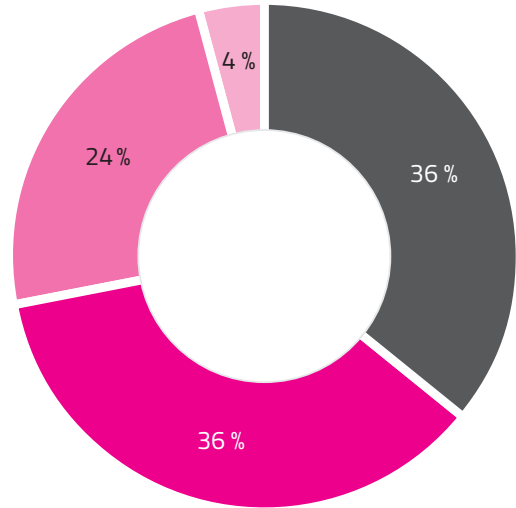
**754**

SuisSano Betriebe zum Jahresende

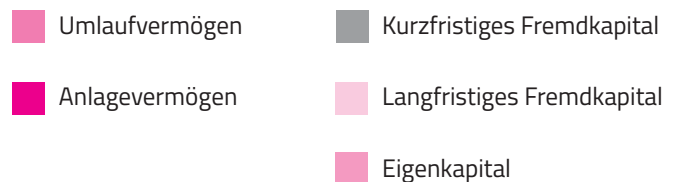
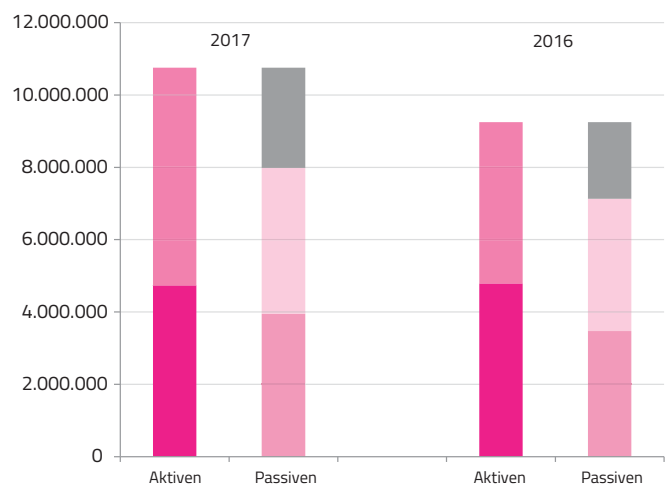
**94**

Teilnehmer am Homöopathie-workshop

## Umsatz der Geschäftsbereiche



## Bilanz



# Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	1
Das Unternehmen SUISAG .....	2
Schweinegesundheit .....	6
Schweinegenetik .....	12
Künstliche Besamung .....	18
SuisShop .....	22
International .....	23

## Ein dynamisches Jahr 2017: die SUISAG ist zurück auf Kurs



**Dr. Matteo Aepli**  
Geschäftsführer der SUISAG

Das Jahr 2017 war für die SUISAG ein erfolgreiches Jahr. Nach anspruchsvollen zwei Jahren ist der Turnaround definitiv geschafft. Die Momentaufnahme am Jahresende mit dem guten Geschäftsabschluss ist zwar erfreulich, jedoch nur ein Teil der unternehmerischen Perspektive. Viel wichtiger für den langfristigen Erfolg der SUISAG sind die 2017 getätigten Anstrengungen und Investitionen. Denn die SUISAG ist Garant für das an den Schweizer Markt angepasste und stetig weiterentwickelte Zuchtprogramm, für die optimale Versorgung der Schweizer Schweinezüchter mit qualitativ hochwertigem Spermium sowie auch für das hohe Gesundheitsniveau in der Schweizer Schweineproduktion.

Mit dem Abschluss der Selektion auf Coli F18-resistente Tiere bei den weissen Rassen konnte ein echter Meilenstein im Schweizer Zuchtprogramm erreicht werden. Dies ist das Resultat von zehn Jahren konsequenter und seriöser Zuchtarbeit. Mit der bereits begonnenen Strategie hinsichtlich Coli F4-Resistenz ist der Weg für die weiterhin erfolgreiche Zucht auf Gesundheitsmerkmale eingeschlagen worden.

Der Gesundheitsaspekt in der Schweineproduktion, sei es durch Zucht oder durch gezielte Beratung, wird weiter an Bedeutung gewinnen. Das junge Gesundheitsprogramm SuisSano hat im letzten Jahr nochmals kräftig Fahrt aufgenommen. Mit dem elektronischen Behandlungsjournal (EBJ) konnte ein europaweit einzigartiges Management-Tool geschaffen werden. Die in diesem Rahmen erreichte Zusammenarbeit mit der gesamten Schweizer Schweinebranche ist ein Erfolg.

Unsere Produkte, aber auch unser Know-how, finden ebenfalls zunehmend Anklang in Europa und darüber hinaus. Im letzten Jahr konnten wir speziell in Russland neue, grosse Kunden beliefern und gleichzeitig wichtige Beziehungen aufbauen. Das ist eine gute Basis für einen längerfristigen Erfolg in diesem für uns interessanten Markt.

Seit 20 Jahren ist die SUISAG – entstanden aus verschiedenen Vorgängerorganisationen – ein zentrales Glied in der Wertschöpfungskette der gesamten Schweinebranche. Die konsequente Arbeit bei der Genetik, der Spermiumproduktion und der Gesundheit haben die SUISAG zu einer Drehscheibe für eine erfolgreiche Schweizer Schweineproduktion gemacht.

Die Herausforderung bleibt für die SUISAG, sich als eines der international eher kleinen, aber innovativen Unternehmen im Bereich Genetik und Gesundheit im zunehmend internationalen Wettbewerb zu behaupten. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft sind gestellt.

# Das Unternehmen SUISAG

*Die SUISAG ist das zentrale Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum der Schweizer Schweinebranche.*

Wir vereinen Schweinegenetik, künstliche Besamung und Schweinegesundheit unter einem Dach. Mit den qualitativ hochstehenden Produkten und Dienstleistungen der SUISAG sind Schweinezucht- und Mastbetriebe im In- und Ausland, aber auch andere Player der Schweinebranche, professionell unterstützt und umfassend beraten.

Unser Ziel ist eine rentable, tierfreundliche wie auch ökologische Produktion von Schweinefleisch. Dabei ist eine ganzheitliche Betrachtung von Genetik, Gesundheit respektive optimalem Herdenmanagement zentral für die Wirtschaftlichkeit eines produzierenden Betriebes.

Unser Frisch- und TG-Sperma aus der einzigartigen Schweizer Genetik mit Vorzügen beispielsweise im Bereich freie Abferkelung und in puncto Fleischqualität wird nach höchsten Qualitätsanforderungen hergestellt.

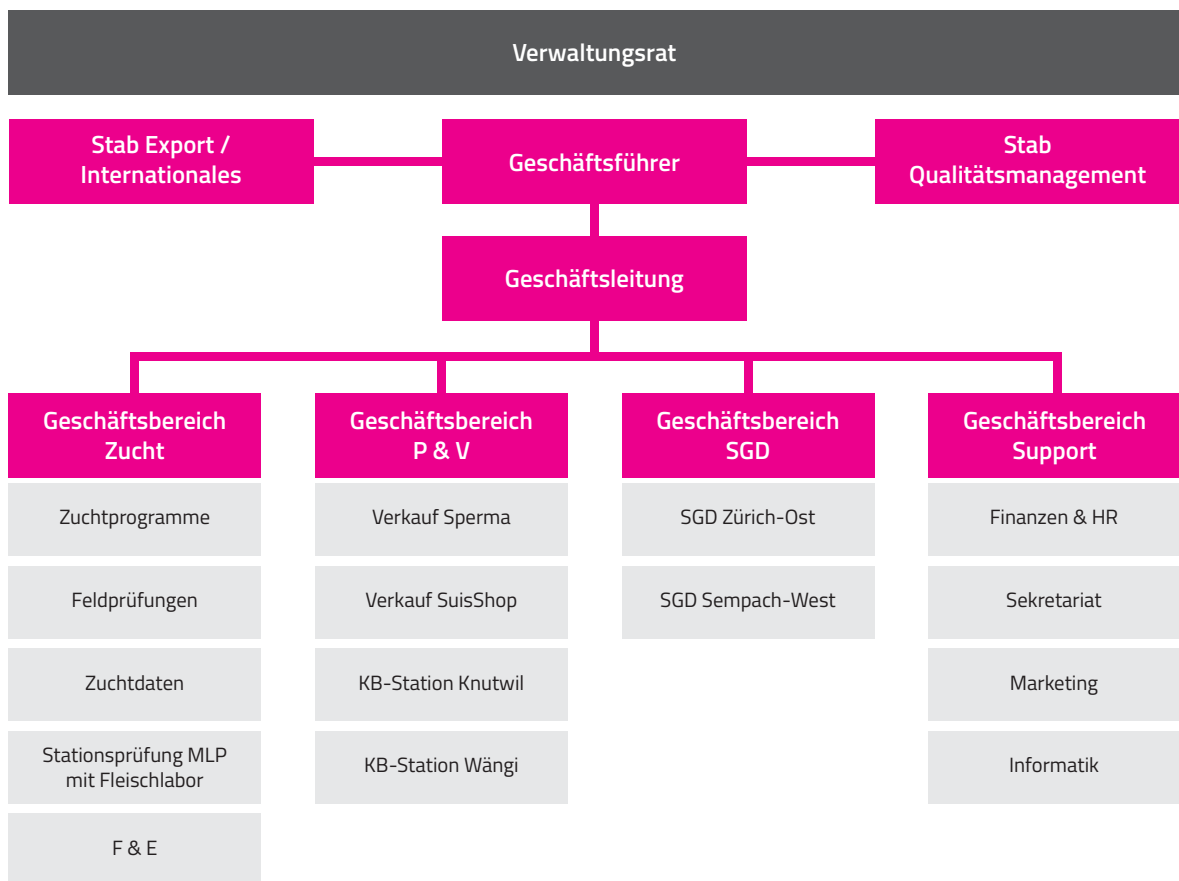
Mit der multinationalen Ausrichtung der SUISAG können Kunden von einer umfassenden und jahrzehntelangen Erfahrung profitieren. Die offizielle PRRS-Freiheit der Schweiz bietet besonders Kunden im Ausland grosse Vorteile.

## Strukturen und Organisation

Der Verwaltungsrat		
Jürg Barmettler	Beinwil	Präsident
André Hofer	Moudon	Vizepräsident
Samuel Geissbühler	Langenthal	
Werner Humbel	Stetten	
Jörg Müller	Amriswil	
Markus Suter	Gipf-Oberfrick	
Ueli Wälchli	Schüpfen	

Die Revisionsstelle		
Partner-Treuhand	Sursee	

Die Geschäftsleitung		
per 31. Dezember 2017		
Dr. Matteo Aepli		Geschäftsführer
Adrian Albrecht		Stv. Geschäftsführer



Organigramm der SUISAG per 31. Dezember 2017

## Personalbestand der SUISAG

Geschäfts- bereich	Mitarbeitende	Vollstellen	Mitarbeitende	Vollstellen
	31. Dezember 2017	2017	31. Dezember 2016	2016
GB Zucht	22	17.3	24	18.4
GB Produktion und Verkauf	35	16.9	32	17.0
GB SGD	21	15.4	25	18.3
GB Support	13	10.4	14	10.7
<b>Total</b>	<b>91</b>	<b>60.0</b>	<b>95</b>	<b>64.4</b>



Geschäftsbereich Zucht	Geschäftsbereich Produktion & Verkauf	Geschäftsbereich SGD – Schweinegesundheitsdienst	Stabstelle Export
Herdebuch Leistungsprüfungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stationsprüfung</li> <li>▪ Feldprüfung</li> <li>▪ Endprodukteprüfung</li> </ul> Zuchtwertschätzung Zuchtprogramme Forschung und Entwicklung	KB-Stationen mit Spermaproduktion Verkauf und Logistik von Samen und Zubehörartikel Ausbildungskurse	Gesundheitsprogramme Betriebsberatung Zertifizierung Tierseuchenbekämpfung Know-How-Transfer	
Geschäftsbereich Support und Stabstelle Qualitätsmanagement			

## Die SUISAG im Licht der Öffentlichkeit

*Transparenz und Offenheit sind uns sehr wichtig. Dazu dienen neben Informationen in den Medien auch Messeauftritte und die Neugestaltung unserer Homepage in diesem Jahr.*

### Die SUISAG bei «Einstein»

«Einstein» ist das Wissensmagazin des Schweizer Radios und Fernsehen. Es berichtet wöchentlich über aktuelle und relevante Themen aus allen Wissensbereichen.

Am 12. Oktober 2017 wurde unter anderem in der KB-Station Knutwil und im Fleischlabor der SUISAG in Sempach gedreht. **Das Thema:** Bereits etwa die Hälfte des Schweizer Schweinefleisches wird heute nach strengen Label-Standards produziert und unser Tierschutzgesetz gilt als eines der griffigsten weit und breit. Dennoch haben Produktion und Konsum von Schweinefleisch ein mässiges Image. Zurecht? «Einstein» begleitet ein Mastschwein von der Geburt bis auf den Teller. Die Sendung zeigte, wieso hierzulande bei der Haltung, Zucht und Fleischqualität vieles besser gemacht wird als

im Ausland, und welchen Anteil die SUISAG daran hat. Zum Beispiel mit dem einzigartigen Zuchtssystem der SUISAG, welches Schweizer Schweinefleisch zum besten der Welt macht.





## Die SUISAG bei der SuisseTier

Bei der zehnten SuisseTier in Luzern durfte auch die SUISAG als kompetenter Ansprechpartner rund um die Schweinezucht nicht fehlen. In Halle 4 präsentierte sich das Unternehmen mit seinen drei Geschäftsfeldern Schweinegenetik, künstliche Besamung und Schweinegesundheit. Unter anderem konnten die Messebesucher einen PREMO®-Endstufeneber live am Stand erleben.

Darüber hinaus wurden Tools zur elektronischen Datenerfassung und Optimierung des Managements auf dem Betrieb (**Elektronisches Behandlungsjournal** zur Erfassung von Behandlungen und **Reprojournal** zur einfachen und kostengünstigen Erfassung von Leistungsdaten und Betriebsauswertungen) vorgestellt. Auch der SuisShop stand im Mittelpunkt des Interesses: Anlässlich der Messe profitierten die Kunden vom Top-Sortiment zu starken Preisen. Einen weiteren Einblick in die tägliche Arbeit der SUISAG gab es im Rahmen einer Schweineschlachtkörperzerlegung und Fleischqualitätsmessung, welcher die Messebesucher beiwohnen konnten.



## www.suisag.ch – ein neuer Auftritt

Die neue SUISAG-Webseite bietet einen ausführlichen Überblick über alle Tätigkeitsfelder der SUISAG. Unsere verschiedenen Geschäftsbereiche arbeiten eng zusammen und stehen im stetigen Kontakt zu unseren Kunden, den Schweineproduzenten, sowie auch zu verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft. Von der Spermabestellung bis hin zu den verschiedenen Kursangeboten erscheinen die unterschiedlichen Daten frisch und übersichtlich auf dem Bildschirm.

Der Kunde hat die Möglichkeit, seine Blister online zu reservieren oder zu bestellen.

SuisShop-Produkte können nun auch bequem online bestellt werden. Im Onlineshop findet der Kunde alle Produkte mit vielen Informationen – von der Produktbeschreibung bis hin zum Sicherheitsdatenblatt.

Auch der Kundenservice kommt nicht zu kurz: Zu den verschiedenen Workshops und Kursen kann man sich gleich online anmelden.

Wird eine Fachberatung gewünscht, kann diese ebenfalls auf kurzem Weg gebucht werden. Nicht zuletzt ist es effizient möglich, seine Tiere zu Prüfungen anzumelden.

# Schweinegesundheit

Tiergesundheit ist ein zentraler Begriff der Nutztierhaltung und wird zusehends auch Thema gesellschaftlicher Diskussionen. Die Diskrepanz zwischen gesellschaftlichen Vorstellungen und Realität in der Tierhaltung und den damit verbundenen Forderungen der Tierhaltung gegenüber verlangt nach handfesten Lösungen.

*Die SUISAG ist mit ihrem Schweinegesundheitsdienst (SGD) die einzige Institution in Europa, welche nationale Gesundheitsprogramme mit hoher Flächenabdeckung umsetzen kann.*



**Entwicklung** Anzahl SGD-Betriebe und Tierzahlen, letzte 10 Jahre

Jahr	Züchter	Muttersauen	Mäster	Mastplätze
2008	2'825	117'895	1'502	441'624
2009	2'763	118'089	1'513	446'298
2010	2'639	117'913	1'482	451'182
2011	2'539	114'910	1'465	443'742
2012	2'377	109'076	1'412	442'830
2013	2'249	107'541	1'380	440'779
2014	2'190	106'941	1'425	451'058
2015	2'089	102'102	1'419	452'219
2016	2'001	100'141	1'376	450'816
2017	1'921	97'460	1'409	465'221

## SuisSano – Transparenz und Verantwortung

Das neue Gesundheitsprogramm SuisSano ergänzt das seit Jahrzehnten bestehende SGD-Basisprogramm und bietet Antworten auf das heikle Thema Antibiotikaeinsatz in der Schweizer Schweinehaltung. Mit einer elektronischen Aufzeichnung von Behandlungs- sowie Leistungsdaten soll der Antibiotikaeinsatz auf den Betrieben optimiert und reduziert werden. Tiergesundheit und damit Tierwohl sollen durch eine entsprechende Tierbeobachtung, periodische Auswertungen der Daten wie auch durch gezielte Beratung verbessert werden. Mit der dynamischen Entwicklung von SuisSano im Jahr 2017 auf über 840 teilnehmende Betriebe konnte der Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft gelegt werden.

*Gezielter Einsatz  
von Antibiotika  
ohne negative  
Auswirkungen auf  
Tierwohl und Leistung.*

Antibiotika zählen zu den wirksamsten und wertvollsten Medikamenten der Humanmedizin. Immer häufiger auftretende Resistenzen bestimmter Keime stellen diesen Erfolg jedoch zunehmend in Frage. In diesem Zusammenhang rückt auch die Nutztierhaltung in den Fokus. Ist sie doch neben der Humanmedizin ein weiterer Anwender dieser Mittel. Das neue und innovative Gesundheitsprogramm SuisSano, als Ergänzung zum bestehenden SGD-Gesundheitsprogramm, setzt hier an und unterstützt die Schweizer Schweinezüchter dabei, den Antibiotikaverbrauch zu dokumentieren, zu optimieren und zu senken.

Die elektronische Erfassung der Behandlung des Einzeltieres oder der Tiergruppen ist dank des Elektronischen Behandlungsjournals (EBJ) der SUISAG einfach möglich. Übersichtliche Auswertungen über den Einsatz der Medikamente und auch Informationen zur Stallapotheke sind schnell abrufbar.

Die Teilnahme am Programm ist freiwillig und ergänzt den SGD-Status, welcher Voraussetzung für die Teilnahme ist. Die SGD-Tierärzte beraten dabei gezielt zum optimalen Einsatz von Antibiotika möglichst ohne Leistungsverlust. Eine Auswertung pro Quartal zeigt, wo der Züchter, Aufzüchter oder Mäster mit seinem Antibiotikaeinsatz im Vergleich zu anderen steht. Darüber erhält der Betrieb eine exakte Übersicht zu Krankheiten, Behandlungen und Abgängen sowie deren Ursachen. Die SGD-Beratung beinhaltet auch die Optimierung des Betriebsmanagements und damit einhergehende Verbesserungen der Tiergesundheit.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme ist der SGD A/AR-Status oder A-prov des Betriebes. Alle Behandlungen werden im EBJ erfasst. Dieses ersetzt das bisherige Behandlungsjournal auf Papier. Dafür steht auch eine eigens entwickelte, kostenlose App zur Verfügung, die das mobile Handling der Daten auch offline ermöglicht.

## Zwei neue Hauptstandorte

Mit dem Strukturwandel in der Schweizer Schweinehaltung stellen sich auch die in der Branche tätigen Unternehmen die Frage nach der passenden künftigen Organisationsform. Mit der Reorganisation des Geschäftsbereichs SGD auf zwei Hauptstandorte Zürich-Ost und Sempach-West mit dem Aussenstandort Romandie entstand ein neuer grosser Standort in Sempach mit entsprechenden personellen Ressourcen für die Region Zentralschweiz und Bern-Mittelland. Um den ganzen Französisch sprechenden Teil der Schweiz vom Aussenstandort Romandie optimal betreuen zu können, wurden die Ressourcen aufgestockt. Dasselbe gilt für den Hauptstandort Sempach-West.

## Befragung SGD

Im Sinne eines stetigen Verbesserungsprozesses und einer laufenden Qualitätskontrolle wurde im Herbst 2017 erstmals die SGD-Kundenbefragung durchgeführt. Pro SGD-Beratungstierarzt wurden zehn zufällig ausgewählte Betriebe kurz nach dem Besuch durch den SGD-Tierarzt gemäss einem standardisierten Fragebogen durch unsere Qualitätsmanagementabteilung befragt.

Die Befragungen ergaben insgesamt ein sehr positives Bild in Bezug auf Kompetenz, Problemlösung und Kundenorientierung der SGD-Mitarbeiter. Einzelne Aspekte konnten direkt mit den Betrieben und den involvierten SGD-Mitarbeitern diskutiert werden. Jährlich sind zwei solche Befragungen (Frühling und Herbst) geplant, welche den Prozess der laufenden Qualitätssteigerung eng begleiten sollen und wichtige Kundenbedürfnisse frühzeitig erkennen lassen.



## Elektronisches Behandlungsjournal (EBJ)

Das Elektronische Behandlungsjournal wird den SuisSano-Produzenten seit April 2017 kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mit dem EBJ können alle medizinischen Behandlungen auf dem Betrieb erfasst und ausgewertet werden. Der Produzent wie der Berater erhalten Einblicke in den Medikamenteneinsatz. Dies ist von zentraler Bedeutung für die Optimierung von Abläufen auf dem Betrieb und die Senkung v.a. des Antibiotikaeinsatzes. Des Weiteren kann sich der Einzelbetrieb mit Hilfe einer quartalsweisen Auswertung mit dem Durchschnitt der anderen teilnehmenden Betriebe vergleichen. Um den Produzenten optimal zu unterstützen, wurde eine Hotline zu Bürozeiten eingerichtet.

Medikamentenzukauf, aktueller Medikamentenvorrat und die getätigten Behandlungen können als pdf gedruckt werden oder in Excel zur Weiterbearbeitung exportiert werden. Zusätzlich werden auch die Abgänge auf dem Betrieb, wie vom Gesetz vorgeschrieben, im Abgangsjournal erhoben. Alle auf dem Betrieb abgehenden Tiere (ausser Saugferkel) werden mittels Altersklasse, Identifikation, Gewicht und Abgangsursache eingegeben. Die Saugferkelverluste werden im Sauenplaner notiert. Auch diese Daten geben in der Auswertung wichtige Hinweise auf Optimierungsmöglichkeiten auf dem Betrieb.

Zugang zu den Daten haben nur der Betrieb, der SGD-Berater und der Betriebstierarzt, wenn er aktiv durch den Betrieb freigeschaltet wurde. Eine eigens programmierte App erleichtert die Eingabe. Damit können die Daten auch per Handy oder Tablet, direkt im Stall und ohne Netzzugang, erhoben werden. Die Software ist einfach und verständlich aufgebaut und intuitiv zu bedienen.

Sobald eine gewisse Menge an Daten im EBJ vorhanden sind, können diese durch Grafiken dargestellt und dem Produzenten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Das ganze Programm wird kontinuierlich ausgebaut. Wir hoffen, damit den Grundstein für die Weiterentwicklung der Schweizer Schweineproduktion gelegt zu haben.

## Reprojournal

Neben dem elektronischen Behandlungsjournal wird von den Betrieben im SuisSano-Gesundheitsprogramm gefordert, dass diese ihre Reproduktionsleistungen elektronisch erfassen und jederzeit eine Betriebsauswertung über ihren Leistungsstand erstellen können. Seit Anfang des Jahres wird das Reprojournal von etlichen Mastferkelproduzenten für die Erfassung ihrer Belegungen und Würfe eingesetzt. Erfasst werden können die Zuchttiere, Belegungen, Würfe und Ferkelverluste. Darüber hinaus sind die Zuchttiere aus Herdebuchbetrieben mit ihren Stammdaten hinterlegt und die Zuchttier- und KB-Eber-Daten der SUISAG werden laufend aktualisiert.

Der selbsterklärende Aufbau und die Beschränkung auf die Minimalanforderungen von SuisSano erlauben den Betrieben eine schnelle und einfache Online-Erfassung ihrer Reproduktionsdaten. Mit der Betriebsauswertung erhält der Betrieb jederzeit einen aktuellen Überblick seiner im Schweinestall erzielten Leistungen.

Das elektronische Reprojournal ist eine kostengünstige Variante für Betriebe, welche bis jetzt in keinem Auswertungsprogramm mitmachen und keinen Sauenplaner einsetzen.

## Hofsektion als Spezialdienstleistung des SGD

Die Betriebsberatung des Schweizerischen Schweinegesundheitsdienstes hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Beratung bedeutet heute professionelle, fachlich hochqualifizierte und zeitnahe Betreuung der Betriebe. Immer öfters werden wir durch Produzenten in Notfallsituationen kontaktiert. In vielen Fällen kann eine Hofsektion mit allfälligen zusätzlichen Laboruntersuchungen die notwendige Klarheit schaffen.

Auf dem Betrieb durchgeführte Hofsektionen unterstützen die Erstellung einer Diagnose. Organproben werden entnommen und können für die weitere Abklärung ans pathologische Labor geschickt werden. Oft dient die Hofsektion zur Erkennung der Krankheit in einem frühen Stadium und liefert die Grundlage für die einzuleitende Therapie. Produzenten mit vermehrten Abgängen in der Zucht oder Mast raten wir deshalb, das Problem mit dem Bestandestierarzt anlässlich des SGD-Besuches oder einer telefonischen Beratung zu diskutieren. Möglicherweise kann eine Sektion durch einen SGD-Tierarzt Aufschluss über das Problem geben.





## SGD interne Weiterbildung

Sektionen professionell durchgeführt – Um diesen Service auch für unsere Kunden in Zukunft noch weiter zu verbessern, hat die SUISAG zusammen mit der Universität Zürich, unter der Leitung von Dr. Titus Sydler, einen Sektionskurs für ihre SGD-Tierärzte durchgeführt. Mit grossem Engagement hat Titus Sydler die wichtigen Grundsätze der Pathologie aufgezeigt. Mit der korrekten Schnittführung bei einer Sektion sowie den verschiedenen Diagnosen an diversen Schweinekadavern konnten die SGD-Tierärzte ihr Fachwissen auffrischen.

## Workshop Homöopathie

*Die SUISAG unterstützt ihre Partner auch bei alternativen Methoden zur Förderung der Tiergesundheit.*

Die Homöopathie kann dabei in Zucht- und Mastbetrieben ein wichtiger Bestandteil eines ganzheitlichen Betriebskonzepts sein. Nicht alle Züchter und Mäster verfügen indes über ausreichendes Wissen über homöopathische Mittel, obgleich die Zahl der Interessenten stetig steigt. Aus diesem Grund bieten wir entsprechende Workshops an, um das Wissen zur Homöopathie bei Kunden zu vertiefen.

Die Kurseilnehmer erhalten einen umfassenden Einblick in die Grundlagen der Homöopathie sowie in den Schwerpunktthemen Fruchtbarkeit und Geburt. Ausserdem lernen die Teilnehmer Krankheitserreger kennen. Möglichkeiten, Wirkungsweise und Grenzen der Homöopathie werden vermittelt. Durch homöopathische Arzneimittel kann aber kein Defizit im Bereich Klima, Fütterung/Wasser oder Hygiene kompensiert werden. In gewissen Fällen muss auch auf die Möglichkeiten der Schulmedizin zurückgegriffen werden. Die Chancen und Grenzen sowohl der Homöopathie als auch der Schulmedizin sollen im Rahmen der Workshops vermittelt werden.

### Aufbaumodul Magen-Darm Trakt

Aufbauend auf den Erkenntnissen des Grundkurses werden Durchfall und andere Probleme des Magen-Darm-Trakts bei Saug- und Absetzferkeln behandelt.

Es wird über Grundlagen der Verdauung, spezifische Erreger und Erkrankungen sowie homöopathische Behandlungsstrategien informiert.

Auch auf beeinflussende Umweltfaktoren und mögliche Schwachpunkte in punkto Hygiene wird eingegangen. Das Ziel ist, auf diese Weise festgefahrene Managementabläufe kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls zu optimieren.

# Schweinegenetik

Die SUISAG setzt sich mit aller Kraft für ein starkes eigenes Zuchtprogramm ein.

*Auch in Zukunft, gerade mit den Aussichten auf rückläufige Absatzzahlen bei Schweinefleisch, setzen wir auf die bewährten Instrumente und die Synergien einer professionellen Zusammenarbeit:*

- ✓ Nur so können wir in den kommenden Jahren die erreichten Stärken und gefragten Eigenschaften unserer Genetik ausbauen.
- ✓ Nur so können wir weiter züchterisch flexibel auf die An- und Herausforderungen des Schweizer Marktes und der Schweizer Konsumenten reagieren.
- ✓ Nur so können wir unsere einheimischen Rassen weiterentwickeln und damit erhalten.
- ✓ Nur so können wir uns die notwendige genetische Unabhängigkeit und Möglichkeiten der Einflussnahme erhalten.

Das einzigartige Zuchtprogramm der SUISAG ist seit jeher auf die speziellen Schweizer Marktbedürfnisse ausgerichtet. Mit den spezialisierten Mutter- und Vaterlinien wird züchterisch gezielt auf bestimmte Schwerpunkte hingearbeitet: Wirtschaftlichkeit, optimale Aufzuchtleistungen in tierfreundlichen Haltungssystemen sowie optimaler Fleischanteil bei hoher Qualität.

Unsere Zuchtspezialisten arbeiten seit 20 Jahren eng mit den Zuchtbetrieben in den Zuchtstufen Kernzucht und Vermehrung zusammen, um stetig eine effektive Weiterentwicklung der Genetik zu fördern und damit die Wertschöpfung für die Produktionsstufe zu verbessern.

Diese professionelle Arbeitsteilung zwischen den Zuchtstufen ermöglicht die effizienteste Produktion von homogenen Mastferkeln, welche den schweizerischen Marktbedürfnissen optimal entsprechen.

*Wir sind ein erfolgreiches und innovatives bäuerliches Zuchtprogramm.*





**Gezielte Zuchtarbeit hat in den vergangenen Jahrzehnten die Stärken der einzelnen Rassen wesentlich verbessert, das zeigt sich auch im internationalen Vergleich.**

- ✓ Die Mutterlinien zeichnen sich durch ihre hohe Fruchtbarkeit mit gutem Aufzuchtvermögen aus. Optimale Absetzleistungen statt maximaler Wurfleistung stehen hier im Fokus.
- ✓ Die Vaterlinie ist auf optimale Mast- und Schlachtleistung ausgerichtet, Fleisch- und Fettqualität spielen ausserdem eine zentrale Rolle.



Die SUISAG ist das Dienstleistungsunternehmen der Schweizer Schweinezucht und damit massgeblich an der erfolgreichen Weiterentwicklung der Genetik beteiligt. Die konsequente, gezielte und beharrliche Arbeit mit dem Fokus auf angepasste und moderate Zuchtzielsetzungen bleibt auch künftig der Schlüssel zum Erfolg.

- ✓ **Das Herdebuch ist die Basis für die Zuchtarbeit** – in ihm werden alle Abstammungsdaten sowie die Leistungsdaten vom Feld und aus der Stationsprüfung MLP verwaltet. Die Daten aus dem Herdebuch werden in der Zuchtwertschätzung verarbeitet und liefern die nötigen Daten für Selektions- und Paarungsentscheidungen.
- ✓ **Leistungsprüfungen sind ein unverzichtbares Instrument in der Zuchtarbeit** – denn ohne sie ist die beste Zuchtwertschätzung und Zuchtarbeit nur die Hälfte wert. Erst durch die laufende Überprüfung der Leistungen einzelner Tiere anhand festgelegter Standards können die gesteckten Ziele überprüft und nötigenfalls korrigiert werden.
  - Die **Feldprüfung** ist eine Eigenleistungsprüfung am lebenden Zuchtkandidaten auf dem Zuchtbetrieb und Grundlage für einen fundierten Selektionsentscheid. Sie ist entscheidend für die erfolgreiche Mastferkelproduktion, denn neben genetischen Voraussetzungen brauchen die Sauen gute Fundamente und Gesäuge.
  - Bei der **Stationsprüfung an der Mast- und Schlachtleistungsprüfungsanstalt (MLP)** in Sempach werden Produktionsmerkmale erhoben, welche im Feld nicht erfassbar, jedoch wichtig für die Zuchtwertschätzung sind (z.B. Futtermittelverwertung und Fleischqualität). Die Schlachtung der Prüftiere erfolgt nach einem exakt definierten Prozess an einem externen Schlachthof unter Mitwirkung spezialisierter SUISAG-Mitarbeiter. Die Analysen der Fleisch- und Fettqualität werden im betriebseigenen Labor durchgeführt.
  - Die **Endprodukteprüfung (EPP)** dient als aussagekräftige nachkommenbasierte Prüfung der KB-Eber und wertvolle Kontrolle des Zuchtprogramms bezüglich der Produktionsleistung. Sie berücksichtigt neben den Resultaten der Stationsprüfung auch Schlachthofdaten aus Mastbetrieben.

Rasse	Mastprüfanstalt					Schlachthof			Wert* CHF / Tier
	Anzahl	MTZ	FV	IMF	DL	Anzahl	TZS	MFA	
PREMO®	332	1016	2.39	2.01	3.56	3905	652	58.0	3.90 CHF
Duroc	98	1047	2.43	2.03	3.99	1218	656	57.4	2.50 CHF
Piétrain	46	1004	2.41	1.48	3.85	505	638	58.1	0.00 CHF

### Resultate der Endprodukteprüfung der aktiven KB-Eber (Stand 04.04.2018)

\* Bewertung von Futtermittelverwertung (FV), Tageszunahmen (TZS) und Bezahlung nach Magerfleischanteil (MFA) gemäss Proviande Maske als Abweichung zu Piétrain.

### ✓ Die Zuchtwertschätzung: wichtiges Instrument für gezielte Zuchtarbeit

- Mit der **Genomisch optimierten Zuchtwertschätzung** als zentralem Zuchtinstrument hat sich die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung und die Sicherheit über die künftige Vererbungsleistung eines Tieres nochmals bedeutend verbessert.
- Mit der **zentralen Elitepaarungsplanung** der SUISAG wird die nächste Generation künftiger KB-Eber erzeugt. Die genetisch besten besamungsfähigen Reinzuchtsauen in der Population werden unter Verwendung eines Computerprogramms mit allen KB-Ebern reinrassig angepaart. Nur die besten Paarungen werden dann unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte ausgewählt. Bei den Mutterrassen kauft die SUISAG daraus die besten Eberferkel aus den Elitewürfen an, zieht sie zentral in Sempach auf und selektiert daraus die neuen KB-Eber. Bei den Vaterrassen erfolgt die Aufzucht und Eigenleistungsprüfung auf den Kernzuchtbetrieben.



## Innovationen / Projekte 2017

Kennzeichnend für das Schweizerische Schweine-zuchtprogramm ist der langjährige Fokus auf gute Fleischqualität.

Bei wesentlichen Merkmalen wie Intramuskulärer Fettgehalt (IMF) und Magerfleischanteil (MFA) liegen die Schweizer Schlachtschweine weitgehend im optimalen Rahmen. Mit der Etablierung neuer Methoden und der Anschaffung neuer Analysengeräte im Berichtsjahr verfolgt die SUISAG diese Qualitätsstrategie konsequent weiter.



### Neue Qualitätsmerkmale

**Zartheit** und Saftigkeit sind sehr wichtige Merkmale des Genusswertes. Die SUISAG hat in neue Methoden investiert und verfügt nun über ein Texture-Analyser-Scherkraft-Messgerät. Die Messungen werden in der Leistungsprüfung bei den Vollgeschwistern und Nachkommen der Vaterrasseneber systematisch durchgeführt.

Eine weitere gezielte Investition in die Fleischqualität ist die Anschaffung eines zweiten NIRFlex-N-500-Analysegerätes.

Damit werden das zentrale Qualitätsmerkmal **IMF** und die **Fettqualität** gemessen. Neu ist die parallele und effiziente Messung von Fettqualität und intramuskulärem Fett sowie eine flexiblere Weiterentwicklung von Methoden und Kalibrationen möglich.

### E. coli F18 und E. coli F4 – Leaderrolle in der Resistenzzucht

Die SUISAG hat sich im internationalen Vergleich sehr früh und konsequent mit der Zucht auf Gesundheitsmerkmale auseinandergesetzt. Die Resistenzzucht gegen den Ferkeldurchfall-Erreger E. coli F18 ist weitgehend abgeschlossen. Für den Erreger E. coli F4 sind erste Schritte in die Wege geleitet.

**E. coli F18** sind die Hauptverursacher der Ödemkrankheit oder für Absetzdurchfall. Die Schweizer Genetik hat hier bereits sehr große Fortschritte erzielt:

- ✓ Die Rasse Schweizer Edelschwein ist inzwischen praktisch komplett reinerbig resistent.
- ✓ Die meisten SUISAG Landrasse KB-Eber sind reinerbig resistent. Damit sind auch die meisten PRIMERA®-Sauen reinerbig resistent.

Damit auch die Mastferkel genetisch gegen E. coli F18 Bakterien resistent sind, müssen sie von ihrer Mutter und ihrem Vater die resistente Genvariante erben.

- ✓ PREMO®-Eber sind die Väter der meisten Mastferkel in der Schweiz und werden eigenständig gezüchtet. Dank des systematischen Typisierungs- und Selektionsprogramms der SUISAG mit den PREMO® Eberzüchtern konnte der Anteil reinerbig E. coli F18-resistenter PREMO® KB-Eber von 10 % auf über 80 % gesteigert werden. In einem Jahr dürften damit alle PREMO® KB-Eber reinerbig resistent sein.
- ✓ Bei den beiden anderen Vaterrassen Duroc und Piétrain erfolgen ebenfalls Typisierungen der Zuchtkandidaten, und die E. coli F18 Genotypen werden bei der Auswahl neuer KB-Eber beachtet. Die SUISAG kann auch in diesen Rassen reinerbig resistente KB-Eber anbieten. Beide Rassen sind aber relativ stark auf Genetikimporte angewiesen. Im Ausland wird bisher praktisch nicht auf diese genetische Resistenz selektiert. Deshalb kann der Anteil reinerbig resistenter KB-Eber bei Duroc und Piétrain nur begrenzt erhöht werden.

**E. coli F4** sind häufig beteiligt bei Saugferkel- und Absetzdurchfall. Analog zur E. coli F18 ist auch bei E. coli F4 das Vorhandensein oder das Fehlen von Rezeptoren in der Darmwand entscheidend. Die beiden Resistenzen werden aber unabhängig voneinander vererbt. Neue Auswertungen der SUISAG zeigen, dass zusätzlich der Kolostrumschutz der Mutter eine Rolle spielt.

- ✓ Damit die Häufigkeit von Sauen mit anfälligen Ferkeln nicht ansteigt, wird mit der Selektion bei den Mutterassen gezielt noch zugewartet.
- ✓ Die Selektion auf die E. coli F4-Resistenz bei den Vaterrassen wird 2018 gestartet. Bei PREMO® liegt die Häufigkeit der resistenten Genvariante bei 50 %. Bei Piétrain und Duroc liegt diese höher.

## Nutzen der Genomisch optimierten ZWS für den Kunden

Die genomisch optimierte Zuchtwertschätzung läuft im Bereich Reproduktion seit 2016 und im Bereich Produktion seit 2017. Zunächst wurden alle in Sempach aufgezogenen KB-Eberkandidaten der Rassen ES und ESV mit dem SNP-Chip des FBF-Konsortiums für 60'000 genetische Marker typisiert. Der Chip enthält auch die genetischen Marker für E. coli F18- und F4-Resistenz sowie die Stressanfälligkeit.

- ✓ Die Berücksichtigung der genomischen Verwandtschaft mit älteren Tieren, welche bereits über viele geprüfte Nachkommen verfügen, erlaubt seither eine wesentliche genauere Selektion der KB-Eber.
- ✓ Dies führt zu einer Beschleunigung des Zuchtfortschrittes und vermindert Zuchtwertabstürze.

Ende 2017 befanden sich insgesamt 4'908 typisierte ES- und PREMO®-Tiere in der genomisch optimierten Zuchtwertschätzung.

### Selektion der künftigen PREMO® KB-Eber mit genaueren Zuchtwerten

Die SUISAG tätigt laufend weitere Investitionen in neueste Zucht-techniken und -methoden. Neu: Seit Oktober 2017 werden auch alle PREMO® Eberkandidaten bereits vor dem Ankauf durch die KB typisiert. Wegen der kleinen Zuchtpopulationen und regelmässigen Genetikimporten ist die goZWS bei Landrasse, Duroc und Piétrain nicht möglich. Die SNP-Typisierung der Zuchtkandidaten ist heute für die Genauigkeit der ZWS bedeutender als die Eigenleistungsprüfung der Tiere.

### Effiziente Nutzung der MLP-Prüfinfrastruktur für Fütterungsversuche

Für die Durchführung von Fütterungsversuchen an der MLP hat die SUISAG den Vorteil, dass Tiere der üblichen Leistungsprüfung parallel als Kontrollgruppe herangezogen werden können. Damit sind auch attraktive Versuchsdesigns für externe Interessenten möglich.



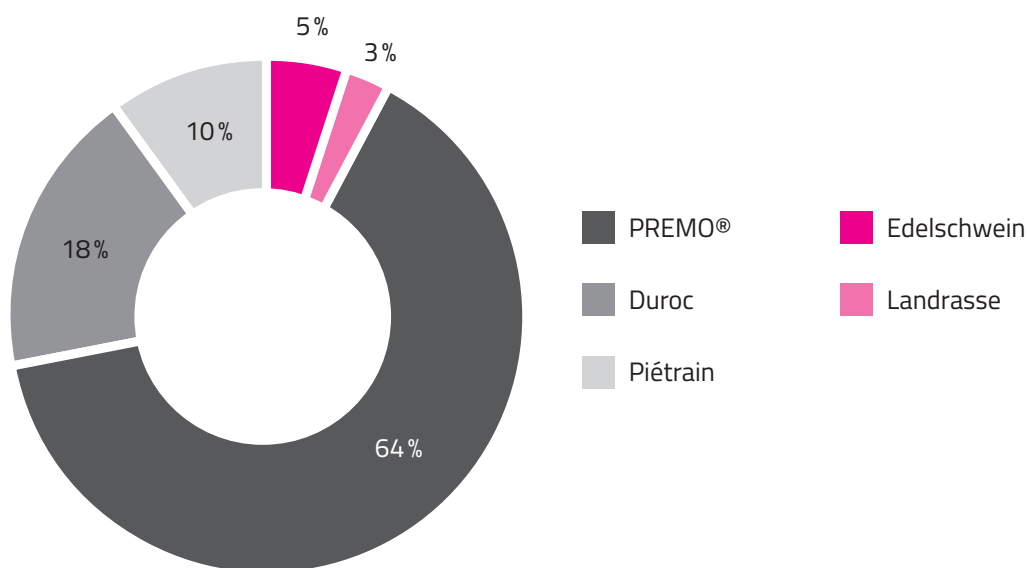
Im Berichtsjahr 2017 wurden folgende Fütterungsversuche an der MLP in Sempach durchgeführt:

- ✓ **Beta-Alanin:** Diese nicht-proteinogene Aminosäure wird als ein begrenzender Faktor für die Bildung von Carnosin angesehen. Carnosin hat im Muskelstoffwechsel die Funktion einer Puffersubstanz. Dieser kleinere Fütterungsversuch mit insgesamt 20 Tieren wurde in Zusammenarbeit und im Auftrag der Berner Fachhochschule, HAFL, durchgeführt.
- ✓ **Fütterungsversuch Proteineffizienz:** Die grosse Abhängigkeit von importierten Eiweisskomponenten in der Schweinefütterung wird kritisch gesehen. Eine Fütterung mit geringerem Eiweissgehalt im Futter ist ein mögliches Zukunftsszenario. In Zusammenarbeit mit HAFL und Agroscope wurde ein Versuch mit eiweissreduziertem Prüffutter (ca. 75 % sowohl bei Rohprotein als auch bei den Aminosäuren) bei Wurfgeschwistern von regulären Tieren der Endproduktprüfung gestartet. Das Projekt wird vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) finanziell unterstützt und erste Auswertungen folgen im Sommer 2018.
- ✓ **Höhere Energiedichte im Futter:** Ein weiterer Fütterungsversuch mit 79 Tieren wurde 2017 mit Nachkommen von Piétrain- und PREMO®-Ebern durchgeführt. Ziel ist die Untersuchung einer allfälligen Wechselwirkung zwischen Genotyp und Energiedichte des Futters in Bezug auf Mastleistung, Schlachtkörperzusammensetzung und Fleischqualität der Prüftiere.

# Künstliche Besamung

*Das Jahr 2017 war beim Spermaabsatz vom Strukturwandel in der Schweizer Schweineproduktion geprägt.*

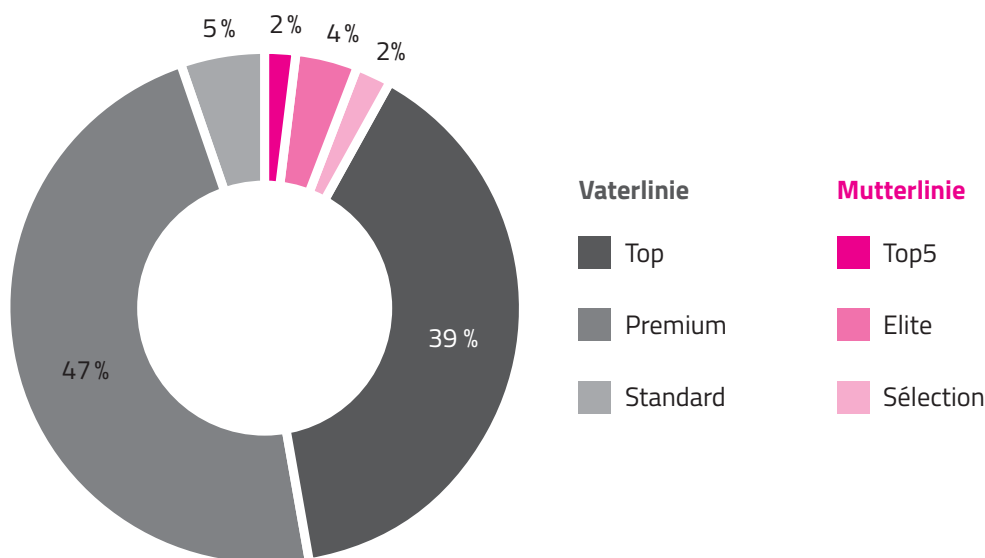
Nach einem leichten Wachstum im Vorjahr wurde 2017 insgesamt 3 % weniger Sperma abgesetzt. Der Rückgang bei der Mutterlinie ist deutlicher spürbar als bei der Vaterlinie. Schwankungen hat es in den letzten Jahren immer wieder gegeben. Der Rückgang 2017 ist jedoch besonders hoch ausgefallen.



## Anteil Eber nach Rassen in beiden KB-Stationen

Mit durchschnittlich **244** Standen im Vergleich zum Vorjahr 2016 leicht weniger Eber auf den beiden KB-Stationen.

Bei der Vaterlinie hat sich die Rassenzusammensetzung leicht in Richtung PREMOMO® auf Kosten des Piétrain verschoben. Die Produktivität ist mit **483'045** produzierten Blistern bei den Vaterlinien hoch. Gleichzeitig konnten 2017 die Kundenwünsche nach spezifischen Ebersegmenten fast gänzlich erfüllt werden.



### Anteil Eber nach Genetikklassen in beiden KB-Stationen

Seit vielen Jahren bieten wir unseren Kunden verschiedene Spermasortimente an. Im vergangenen Jahr lag der Anteil Top am Vaterliniensperma bei 43 %, der Anteil junger und somit ungeprüfter Eber – Premium – bei 51 % und jener der geprüften, aber in den Zuchtwerten tieferen Eber – Standard – bei 6 %. Top-Eber bieten den Vorteil einer hohen Sicherheit sowohl bezüglich ihres guten Zuchtwertes aber auch bezüglich möglicher Erbfehler, welche während der Prüfung zum Vorschein kommen.

*Seit 2017 bieten wir unseren Kunden und Partnern für einen Aufpreis auch reservierte Eber und spezifische Ebersegmente nach Zuchtwerten an.*

Mit einem gezielten Einsatz von Ebern mit einem hohen Gesundheitspotential (Coli-Resistenzen) oder einer besonders guten Fleischqualität lassen sich spezifische Verbesserungen – sei es im Stall oder am Schlachthaken – erwirken.

Das dominierende Thema auf internationaler Ebene bleibt die Spermaqualität. Die SUISAG hat diesbezüglich in den letzten Jahren immer wieder in neue Technologien und Know-how investiert. Eine möglichst exakte Bestimmung der Sperma-Qualitätsparameter Dichte, Motilität (Bewegung) und Morphologie (Anomalien) ist eine zentrale Voraussetzung für qualitativ hochstehendes Sperma. Die SUISAG ist eng an verschiedene Universitäten und europäische Forschungseinrichtungen angebunden und beteiligt sich selbst aktiv an Forschungsprojekten.

#### **Die SUISAG wird 2018 nach ausführlichen Tests das System der Spermaqualitätsbeurteilung vollständig auf CASA (Computer-assisted-sperm-analysis) umstellen.**

Ziel ist es, die Qualitätsparameter noch exakter bestimmen zu können. Der über viele Jahre eingesetzte Photometer wird von der neuen Technologie abgelöst.

Zur regelmässigen Beurteilung und Einstufung im Vergleich zu anderen deutschsprachigen KB-Stationen in Bezug auf die Spermaqualität ist die SUISAG Teil des Forschungsverbundes für Bioökonomieforschung. Jährlich werden ein grosser Teil der deutschsprachigen KB-Stationen durch das Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere in Schönnow bei Berlin (IFN) und durch die Tierärztliche Hochschule Hannover auf ihre Spermaqualität überprüft.



## Expertensicht

*Martin Schulze berichtet im Interview mit Matteo Aepli über die Herausforderungen in der Spermaproduktion:*



**Martin Schulze** Forschungsleiter am IFN Schönow e. V.

*Matteo Aepli: Herr Schulze, Sie forschen seit Jahren im Bereich der Andrologie beim Schwein (Sperma und Reproduktion) und lernen KB-Stationen auf der ganzen Welt kennen. Was ist Ihres Erachtens am wichtigsten für den langfristigen Erfolg einer KB Station?*

**Martin Schulze:** Die Anforderungen an Spermaproduzenten sind heute sehr hoch. Zu jedem Zeitpunkt muss Sperma in ausreichender Menge und hoher Qualität zur Verfügung stehen. Gutes Sperma muss von züchterisch hochwertigen Ebern stammen, mikrobiell unbedenklich sein, ein hohes Befruchtungspotential aufweisen und mindestens drei Tage ohne Qualitätsverlust haltbar sein. Qualität bezieht sich zum einen auf die Menge der Spermien in der Portion, zum anderen auf ihre Eigenschaften, das heißt ihre Motilität und ihre Morphologie. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Ebergesundheit. Es wird in der Schweiz, vor allem bei der SUISAG, ein besonders großer Aufwand betrieben, damit keine Krankheitserreger über die Spermaportionen in die nachgelagerten Sauenbestände gelangen.

*Matteo Aepli: Alle zwei Jahre führen Sie ein Monitoring der beiden Schweizer KB-Stationen Knutwil und Wängi durch. Sie kennen den Schweizer Markt recht gut. Inwiefern unterscheidet sich dieser beim Sperma von ausländischen Märkten?*

**Martin Schulze:** In den vergangenen zehn Jahren hat sich ein wissenschaftsbasiertes Qualitätsaudit etabliert, dem sich mittlerweile 30 Stationen unterziehen. Dabei wird die gesamte Prozesskette evaluiert. Sowohl vom nativen Ejakulat als auch vom konservierten Sperma werden während einer ausgedehnten Lagerung Parameter erfasst, die zur Beurteilung der In-vitro-Qualität herangezogen werden. Die erhobenen Daten erlauben es, die Stationen miteinander zu vergleichen. Die strikte Einhaltung der hohen internen Verfahrensstandards der SUISAG ist ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätssicherung in der täglichen Spermaproduktion. Dies zeigt sich auch darin, dass in den Bereichen Labor- und Hygienemanagement in den letzten Jahren zukunftssträchtig investiert wurde. Die SUISAG arbeitet hier auf sehr hohem internationalem Niveau.



*Matteo Aepli: Die SUISAG produziert als eine der wenigen Organisationen in Europa TG-Sperma sowohl für die Genreserve als auch für den Export. Sie machen für uns die Qualitätskontrolle im Rahmen von Auftausergebnissen. Welches Bild zeigt sich Ihnen?*

**Martin Schulze:** Eine routinemäßige TG-Spermaproduktion in Europa ist einzigartig und eröffnet dem Unternehmen ein sehr interessantes Geschäftsfeld im internationalen Austausch von Genreserven. Für das Monitoring der TG Spermaproduktion werden regelmäßig Proben von der SUISAG an unser Referenzlabor geschickt. Wir können der SUISAG eine kontinuierlich hohe Qualität bescheinigen. Die TG-Spermaproduktion ist aber nicht einfach und erfordert ein hohes Maß an Präzision und Know-how.

*Matteo Aepli: Welche sind Ihres Erachtens die zentralen internationalen Entwicklungen der nächsten Jahre?*

**Martin Schulze:** Die Bedeutung der künstlichen Besamung in der Schweineproduktion ist unumstritten. Weltweit nimmt die Nachfrage zu, in Europa verschieben sich die Produktionsstandorte. Die Konkurrenz globalisiert sich, damit steigen die Anforderungen an die Produzenten. Die Effizienz in der Spermaproduktion wird weiter erhöht. Wir sehen heute schon eine deutliche Verringerung der Spermienzahl je Besamungsportion. Transport- und Logistikbedingungen werden weiter optimiert. Neben neuen Konservierungsmedien rücken aber auch neue Strategien zunehmend in den Fokus, unter anderem die Niedrigtemperlagerung von Ebersperma. Die gesamte Spermaproduktion wird weiter automatisiert werden. Die Weiterentwicklung der Spermadiagnostik und damit die Prognosesicherheit der Fertilitätsleistung von Ejakulaten schreitet weiter voran. Wir erwarten eine spannende Zeit mit neuen Möglichkeiten.



Das Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönnow (IFN Schönnow e.V.) ist eine innovative Forschungseinrichtung zur Neuz- bzw. Weiterentwicklung und Nutzung tierzüchterischer Verfahren bei landwirtschaftlichen Nutztieren. Der Forschungsschwerpunkt des IFN liegt in der Effektivierung der künstlichen Besamung beim Rind und Schwein. Dem IFN gehören gegenwärtig 23 Mitgliedsorganisationen an. Die SUISAG als Mitglied des IFN unterstützt die Forschungsarbeiten im Bereich Ebersperma am IFN und arbeitet in verschiedenen Projekten eng mit dem Institut zusammen.

# SuisShop

*Beim SuisShop  
konnte eine  
Steigerung um*

*24,22 %  
erreicht werden.*

Das 2016 erweiterte Sortiment hat im Zusammenspiel mit attraktiven Preisen und einer raschen Lieferung über die eigene Logistik zu diesem sehr guten Ergebnis beigetragen.

Durch attraktive Angebote können neben Zuchtbetrieben zusehends auch Abferkel- und Mastbetriebe angesprochen werden. Durch den gemeinsamen Einkauf der Produkte mit anderen europäischen Partnern zusammen, können wir unseren Kunden bewährte und qualitativ hochwertige Produkte mit einem Preisvorteil anbieten.

Im Rahmen der neuen Webseite der SUISAG wurde auch der Online-Shop ausgebaut und kundenfreundlicher gestaltet.



Mit dem Messeauftritt des SuisShop auf der Suisse Tier 2017 konnten wir unseren Kunden zudem unser breites Sortiment mit einem grosszügigen Messerabatt präsentieren.

# International

## Spermaverkauf in Deutschland

In drei deutschen KB-Organisationen (BVN, Bayerngenetik, GFS) stehen seit mehreren Jahren SUISAG Mutterlinien-Eber, die regelmässig durch neue Eber aus der Schweiz ersetzt werden.

Der Spermaverkauf unserer Eber ist 2017 deutlich auf etwa 15'000 Portionen angestiegen (2016: ca. 10'000 Portionen).

Inzwischen kaufen rund 300 Betriebe in Deutschland regelmässig Sperma unserer Eber, um damit Jungsauen zu erzeugen. Viele dieser Betriebe verwenden schon seit mehreren Jahren Sperma von Schweizer Ebern und haben mit den Töchtern in ihren Betrieben offensichtlich überwiegend gute Erfahrungen gemacht.

Über Zuchtzuschläge auf jede verkaufte Spermaportion ist die SUISAG am Spermaverkauf unserer Eber finanziell beteiligt. Somit leisten auch die deutschen Kunden ihren Beitrag zur Finanzierung der Zuchtarbeit in der Schweiz. Unser Ziel ist es, den Spermaabsatz der SUISAG-Eber in Deutschland weiter zu steigern. Im Herbst erfolgten dazu gemeinsam mit GFS zwei Kundenveranstaltungen in Hessen und Westfalen.

## Exporte nach Russland

Im Jahr 2016 haben wir die SUISAG und die Schweizer Schweinezucht zusammen mit unserem russischen Vertriebspartner zunächst diversen russischen und kasachischen potentiellen Kunden bekannt gemacht.

Im Mai, September und Dezember 2017 konnten dann gemeinsam die ersten drei Lieferungen von Zuchtschweinen nach Russland erfolgreich abgewickelt werden. Insgesamt wurden 44 Edelschwein- und Landrasse-Eber aus der zentralen Eberaufzucht, 24 PREMO®- und Duroc-Eber aus mehreren Zuchtbetrieben sowie 49 Edelschwein- und Landrasse-Jungsauen aus vier Zuchtbetrieben an zwei Kunden in Russland geliefert.



Nach der gemeinsamen Tierauswahl mit den russischen Kunden auf den Schweizer Zuchtbetrieben müssen die Tiere in der Schweiz eine mindestens 21-tägige, amtliche Exportquarantäne durchlaufen. Während der Exportquarantäne sind umfangreiche sanitärische Testungen und eine klinische Überwachung der Tiere notwendig.

Die Transporte nach Russland wurden durch eine deutsche Fachspedition mit entsprechend ausgerüsteten LKW durchgeführt. In allen drei Lieferungen sind alle Tiere nach dem mehrtägigen Transport gesund und wohlbehalten bei den russischen Kunden angekommen. Auch die anschließenden Importquarantänen in Russland verliefen ohne Probleme.

Die ersten Exporte nach Russland waren eine besondere Herausforderung, aber auch ein interessantes Geschäft für die SUISAG und das gesamte Schweizer Zuchtprogramm. Mit rund drei Millionen Muttersauen ist der russische Markt gross, und die Schweineproduktion ist dort in den letzten Jahren massiv ausgebaut worden.

### **Know-how für Russland**

In Russland besteht ein grosser Bedarf an Know-how für eine moderne, erfolgreiche Schweineproduktion. Die SUISAG hat hierzu im Bereich Zucht und Gesundheit entsprechende Angebote. Im Frühjahr hat die SUISAG eine kostenpflichtige Schulung für einige russische Kadermitarbeiter zum Thema Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung durchgeführt. Im Herbst erfolgte dann ein Audit in einem russischen Agrarkonzern.

## Spermalieferungen nach Luxemburg

Seit September 2016 beliefert SUISAG einen Betrieb in Luxemburg mit Edelschwein- und PREMO®-Sperma. Diese Lieferungen wurden auch 2017 fortgesetzt. Inzwischen besamt der Betrieb praktisch alle Sauen mit SUISAG-Sperma.

Die ersten Schlachtschweine von Schweizer Vätern wurden im Sommer 2017 in Luxemburg geschlachtet und sollen in einem regionalen Qualitätsfleischlabel vermarktet werden. Bei entsprechender Nachfrage für dieses Fleisch könnten mittelfristig noch einzelne weitere Spermakunden in Luxemburg dazukommen.

## Weitere Exporte

Aufgrund der allgemein hohen Schweinepreise in der Schweiz im Vergleich zur EU und der zusätzlichen Kosten beim Grenzübertritt (Veterinärzeugnis, Zoll, Gebühren) können wir in der Regel nur wenige weibliche Zuchtschweine in die umliegenden Länder exportieren. Im Jahr 2017 gingen zwölf Edelschwein-Zuchtferkel nach Deutschland und zehn nach Österreich.

*Insgesamt war 2017 das intensivste und umsatzstärkste Exportjahr in der Geschichte der SUISAG.*

Alle Geschäftsbereiche waren aktiv am Exportgeschehen beteiligt. Ressourcen und Know-how der SUISAG konnten sehr gut in die Geschäfte eingebracht werden.

Ziel ist es, die Erträge bzw. Wertschöpfung für die SUISAG im Ausland zukünftig weiter zu steigern und hierzu auch weitere Länder in und ausserhalb von Europa anzugehen.

**Redaktionelle Anmerkung:** Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Bericht zur Bezeichnung von Personen die maskuline Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auf beide Geschlechter und sind nicht geschlechtsspezifisch gemeint.

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält das Wichtigste zum Berichtsjahr. Detaillierte Zahlen aus allen Geschäftsbereichen sowie die Beschreibung von Projekten sind im separaten Dokument „Technischer Bericht 2017“ zusammengestellt.



Allmend 8 | CH-6204 Sempach

Telefon +41 41 462 65 50 | [info@suisag.ch](mailto:info@suisag.ch) | [www.suisag.ch](http://www.suisag.ch)